Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1847

129 (11.5.1847)

Visual Library

Beilage zu Nr. 129 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 11. Mai 1847.

Literarische Anzeige.

471. **Wichtiges Werk über das Armenwesen.**

In der gegenwärtigen bedrängten Zeit kann für **Staats- und Gemeinde-Beamte**, wie für gebildete **Menschenfreunde** überhaupt, kein Werk von größerem Interesse seyn, als das ausgezeichnete **System der öffentlichen Armenpflege** von de Gérando, bearbeitet von **Dr. Buß.** 3 Bände (130 Bogen) gr. 8. Preis 13 fl. 21 kr.,

worin sich eine Fülle der lehrreichsten Beiträge zur Lösung der großen Frage des Pauperismus findet, die die Beachtung aller Beschützer und Pfleger der Armen dringend aufrufen.

J. F. Steinkopf in **Stuttgart.**

Vorräthig in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung** in **Karlsruhe** und bei W. Hanemann in Rastatt.

---

574. Das bei **Karl Hoffmann** in Stuttgart ganz neu erschienene Werk:

Dr. Bromme's Rathgeber für Auswanderungslustige. Eine umfassende Beleuchtung der bisherigen deutschen Auswanderung und aller deutschen Ansiedelungspläne, Beschreibung der in Vorschlag gebrachten Auswanderungsgebiete und gewissenhafte Schilderung derer Vortheile und Nachtheile. 22 enggedruckte Bogen mit 17 Karten und Plänen. Preis, geb., 2 fl. 42 kr.

erlaubt sich die Verlagshandlung allen **Behörden des Vaterlandes**, so wie allen **Auswanderungslustigen** hiemit zu besonderer, wohlverdienter Beachtung auf das Wärmste zu empfehlen! Es ist vorräthig in allen Buchhandlungen, in **Karlsruhe** in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung**, in Rastatt bei W. Hanemann.

---

903. Aachen. **Ueberseeische Dampf-Schifffahrts-Gesellschaft.**

Direktoren: **A. Hérout de Handel & Comp. in Paris.**

Linie zwischen Havre und New-York.

Die vier französischen Dampf-Fregatten:

Christoph Colombus,
Canada,
Darien und
Ulloa,

jede von 450 Pferdekraft,

sind zur regelmäßigen Beförderung der Depeschen, Passagiere und Güter von **Havre** nach **New-York** und vice versa bestimmt worden.

Die Abfahrt findet in jeder Jahreszeit zweimal monatlich sowohl von **Havre** als von **New-York** statt.

Der erste Abgangstag wird zwischen den 20. und 30. nächsten Mai fallen, indeß noch näher bestimmt und die folgenden jedesmal 14 Tage vorab, für Deutschland durch die **Stadt-Aachener Zeitung** bekannt gemacht werden.

Diese Schiffe, unter der Direktion der Ingenieure der französischen Staats-Marine gebaut, zeichnen sich durch ihre große Solidität und ihren schnellen Lauf aus.

Die Direktoren der Gesellschaft haben nichts verabsäumt, den Reisenden am Bord der Schiffe die konfortabelste Einrichtung, verbunden mit einer reich servirten Tafel, zu bereiten.

Tarif-Auszug.

Dauer der Ueberfahrt circa 14 Tage.

Ueberfahrts-Preis pr. Person (Beköstigung und Wein einbegriffen):

Erste Klasse: Frs. 1000. — Zweite Klasse: Frs. 500. — Dritte Klasse: Frs. 300.

Die Strecke von Aachen bis Havre wird pr. Eisenbahn in 30 Stunden zurückgelegt.

Fracht-Preise (pr. Tonne von 1 Kubik-Meter oder 700 Kilogr.):

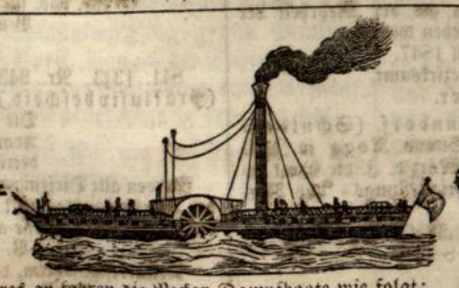
Erste Klasse: Frs. 160. — Zweite Klasse: Frs. 130. — Dritte Klasse: Frs. 100. — Vierte Klasse: Frs. 70.

Anmeldungen zur Reise und Güterversendungen erfolgen durch

ULRICH MATHÉE, in Aachen,
Spezial-Agent der
Ueberseeischen Dampf-Schifffahrts-Gesellschaft in Paris.

---

661. [3]2 Heilbronn.

Neckar-Schiff-  **Dampf-fahrt.**

Vom 1. Mai dieses Jahres an fahren die Neckar-Dampfboote wie folgt:

von Heilbronn nach Heidelberg, Abfahrt präcis Morgens 6 Uhr,

im Anschluß an die großh. badischen Eisenbahnzüge nach Mannheim, Karlsruhe, Kehl resp. Straßburg, Offenburg, Freiburg, sodann der Rhein-Dampfboote nach Mainz, so wie auch mit mehreren Zügen der Main-Neckar-Eisenbahn bis Frankfurt und der Taunus-Eisenbahn bis Wiesbaden;

von Heidelberg nach Heilbronn, Abfahrt präcis Morgens 8¼ Uhr,

nach Ankunft der Eisenbahn-Züge von Karlsruhe und Mannheim, und im Anschluß an die um 10 Uhr Nachts von Heilbronn abgehenden Eilwägen nach Stuttgart, Hall, Nürnberg.

Heilbronn, den 21. April 1847.

Die Direktion.

---

699. [6]5 Straßburg.

Anzeige für Auswanderer.

Die Auswanderer nach Nordamerika werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß sie bei Unterzeichnetem im Namen der Herren **J. Barbe & Morisse** in **Havre** Schiffsakkorde auf die neue Linie amerikanischer Packetboote, die den 1., 8., 16. und 24. jeden Monats von Havre nach New-York unter Segel gehen, zu billigen Preisen abschließen können.

Sollten die Akkordanten länger als drei Tage in Havre bleiben müssen, so wird denselben eine Entschädigung von Ein Frank per Kopf und per Tag Verspätung nebst freiem Logis bewilligt.

Straßburg, im April 1847.

A. Ehrmann,
Agent der amerikanischen Dreimaster.
Alter Weinmarkt Nr. 95.

---

877. [2]2 Bremen.

Benachrichtigung für Auswanderer nach Nordamerika.

In Bezug auf unsere Anzeige vom 20. v. M. bringen wir hierdurch zur Kunde, daß von Seiten mehrerer bei der Schifffahrt nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika interessirten Regierungen geeignete Vorstellungen in Betreff des neuen Einwanderungsgesetzes bei der Regierung der Vereinigten Staaten geschehen sind, von denen wir glauben, den besten Erfolg erwarten zu dürfen.

Da nun aber bei der durch das neue Gesetz bestimmten außerordentlichen Beschränkung in der Anzahl der Passagiere, welche die Schiffe in Häfen der Vereinigten Staaten einführen dürfen, es nicht möglich ist, sämmtliche sich zur Abreise gerüstete Auswanderer dahin zu befördern, so werden wir, um die Passagiere vor großen Verlust an Zeit und Kosten zu schützen, die Expedition derselben vornämlich über Quebec in Kanada vorläufig beschaffen, indem man von dieser an dem großen St. Lorenzstrom belegenen Hafenstadt eben so schnell und bequem, als von Neu-York, und außerdem auch sehr billig nach Buffalo, und weiter nach den westlichen und nördlichen Staaten der Union gelangt, und bekanntlich auch die über Neu-York sich einschiffenden Passagiere ihren Weg ebenfalls über Buffalo, am Erie-See, zu nehmen haben.

Wir ersuchen demnach Diejenigen, welche sich nach Quebec einzuschiffen wünschen, sich bei unseren bevollmächtigten Herren Agenten, oder bei uns anzumelden, um die näheren Bedingungen dann zu erfahren.

Bremen, am 3. Mai 1847.

Lüdering & Comp.

---

922 [3]1 Eppingen.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 14. Mai v. J., Nr. 7285, werden dem hiesigen Bürger und Bauer Konrad Frei, Jung, die unten genannten Liegenschaften

Donnerstag, den 1. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Aecker.

Flur Riechen.

	Anschlag.
1. 1 Viertel 6⅞ Ruthen im Tiefenthaler Schleifweg, neben Jonas Welz und Johann Dieffenbacher	150 fl.
2. 1 Viertel 28¼ Ruthen inwendig der Baumannsklinge, neben Peter Heinrich Dieffenbacher und Franz Auchter	120 fl.
3. 33⅝ Ruthen bei der Viehbrücke, links neben Jonas Welz und Peter H. Dieffenbacher	120 fl.
4. 1 Viertel 38⅞ Ruthen am Zimmerberg, neben Philipp und Jonas Welz	140 fl.
5. 1 Viertel 9 Ruthen unter der Viehbrücke, links neben Martin Andreas und Anstößer	80 fl.
6. 1 Viertel 32½ Ruthen ob dem Stebbacher Bruch neben Johann Antes und Veronika Brian	150 fl.
7. 1 Viertel 27¾ Ruthen ob der Neßloch winde seits, neben Johann Antes und Dietrich Frei	100 fl.
8. 2 Viertel 3⅞ Ruthen in der alten Sandgrube, neben Jonas Welz und Anstoßer	100 fl.
9. 4 Viertel 13⅝ Ruthen am Rißelsberg sommerseits, neben Adam Vielsauer und Johann Welz	250 fl.
10. 3 Viertel 15¾ Ruthen im Hölzle, neben Jakob Rüpp und Stadtgut	200 fl.
11. 1 Viertel 34½ Ruthen im Hölzle neben Konrad Brenkmann und Funk	200 fl.
12. 1 Viertel 18½ Ruthen auf der alten Sandgrube, neben Heinrich Gebhard und Elisabetha Welz	120 fl.
13. 1 Viertel 38¾ Ruthen am Aigel, neben Konrad Hölzle Wittib und Heinrich Wittmer	120 fl.
14. 1 Viertel 33½ Ruthen außen am Zimmerberg, neben Georg Doll G. S.	140 fl.
Rohrbacher Flur.	
15. 3 Viertel 15 Ruthen außer der überzwerchen Straße, neben Georg Lang und Jakob Brenkmann	270 fl.
16. 39½ Ruthen im ersten Eichelt sommerseits, neben Jonas Welz und Philipp Ley	70 fl.
17. 39½ Ruthen außen am Rohrbacher Weg links, neben Jonas Welz und Heinrich Hartmann	160 fl.
18. 2 Viertel 6 Ruthen in den Erlen, neben Andreas Weis und Jonas Welz	160 fl.
19. 1 Viertel ⅜ Ruthen in der Erle, neben Jonas Welz und dem Stadtgut	60 fl.
20. 1 Viertel 30¼ Ruthen am Galgenberg neben Heinrich Doll und Stadtgut	150 fl.
21. 24 Ruthen vor der Vorstadt rechts, neben J. Antes und Jeremias Kuch	100 fl.
22. 2 Viertel 3½ Ruthen im Hotschenberg sommerseits, neben Heinrich Welz und Hrn. Gemeinderath Thomä	150 fl.
23. 1 Viertel 9½ Ruthen im Essigberg, neben J. Grun und Rain	100 fl.
24. 2 Viertel 23 Ruthen im ersten Eichelt, neben Jonas Welz und dem Graben	140 fl.
25. 1 Viertel 34¾ Ruthen in der Kitzelshalden, neben Georg Geiger und J. Kamm	150 fl.
26. 1 Viertel 5½ Ruthen im ersten Eichelt, neben Michael Geiger und Anstößer	60 fl.
27. 1 Viertel 26½ Ruthen auf dem Vogelsberg, neben Jakob und Georg Müller	200 fl.
28. 1 Viertel 1¼ Ruthen im Röllersberg, neben Georg J. Kamm, von oben Jonas Welz und K. Kistner	100 fl.
29. 1 Viertel 31 Ruthen im Wallenberg, neben Georg Gebhard und Konrad Welz	200 fl.
30. 16 Ruthen in der Hallbach, neben Peter Dieffenbacher und Heinrich Wittmer	50 fl.
31. 31⅛ Ruthen inwendig Ovenbergs, neben Jonas Welz und Hrn. Jakob Doll	100 fl.
32. 1 Viertel 34¾ Ruthen im Riedweg, neben Adam Bär und Anstößer	200 fl.
33. 1 Viertel 13 Ruthen im Röllersberg, neben Jakob Holz und dem Rain	100 fl.
34. 1 Viertel 32 Ruthen am Wallenberg, neben Elisabetha Welz und Inhaber	200 fl.
35. 18½ Ruthen in der Hallbach, neben Franz Auchter und Konrad Frei, K. S.,	50 fl.
36. 32 Ruthen im krummen Lald, neben Michel Brenneisen und Johann Doll	125 fl.
37. 1 Viertel 21 Ruthen außen am Hungerberg, neben Jakob Hölzles Wittwe und Leonhard Blösch	180 fl.
38. 1 Viertel 6 Ruthen außerm Kirschgrund, neben Philipp Wittmer und Bernhard Vielhauer	80 fl.
39. 2 Viertel 5½ Ruthen am Wallenberg, neben Michael Gläßing und Elisabethe Wirth.	250 fl
Weinberg.	
40. 1 Viertel 21⅝ Ruthen inwendig Neubergs, neben Jonas Welz, Bernhard Nagel und Michael Häge	180 fl.
41. 1 Viertel 2½ Ruthen am Langenberg, neben Hrn. Andreas Gebhard und Heinrich Dotterer	60 fl.
42. 1 Viertel 3½ Ruthen Wiesen am Frauenbrunner Weg, neben Jonas Welz	200 fl.
43. 37¼ Ruthen am Mühlbacher Weg, neben Georg Gebhard und Heinrich Wittmer	100 fl.
44. 22¾ Ruthen zwischen Oel- und Reußmühle, neben Jonas und Philipp Vielhauer	100 fl.
45. 38¼ Ruthen am Langenberg, neben Valentin Herr und Johann Ruß	60 fl.
46. 23½ Ruthen im Schlottig, neben Elisabetha Welz	60 fl.
Wiesen.	
47. 7 Ruthen bei der Schaafbrücke, neben Johann Antes und Elisabetha Welz	30 fl.
48. 28¾ Ruthen unterm Hungerberg, neben Adam Dieffenbacher und Emanuel Pfründer	100 fl.
49. 23¾ Ruthen ob dem Petersgäßle, neben Michael Thomä und Posthalter Wittmer	100 fl.
50. 17½ Ruthen am Lindenbaum, neben Friedrich Hecker und Jakob Wirth	100 fl.
Gärten.	
51. 4 Ruthen beim Schaafhaus, neben Georg Michael Geiger und Christoph Häge jung	20 fl.
52. 5½ Ruthen am Streckfuß, neben Hirsch Lehmanns Wittwe und Konrad Bickel	25 fl.
53. 12⅜ Ruthen im Roth, neben Jonas Welz und Georg Dieffenbacher	60 fl.
54. 7¼ Ruthen am Petersgäßle, neben Lehrer Groß und Geometer Frei	40 fl.

Eppingen, den 6. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.
Lother.

vdt. L. Dauth,
Rathsschreiber.

651. [3]3. Nr. 205. Rastatt.

Zwangsversteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung vom 7. praes. 13. April d. J., Nr. 16,624, wird

in Sachen
verschiedener Gläubiger, Kläger,
gegen
den hiesigen Bürger und Bäckermeister
Martin Schott, Beklagten,
wegen Forderungen

am

Donnerstag, den 27. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Krone dahier das zur Gantmasse gehörige dreistöckige steinerne Wohngebäude in der Stadt der Schiffgasse Nr. 69, enthaltend:

im untern Stocke:
drei Zimmer, Backstube, Backküche, nebst einer Küche und einem Keller;
im mittlern Stocke:
sechs Zimmer und eine Küche;
im obern Stocke:
fünf Zimmer, Speicher und Kammer,

nebst

23 □ Ruthen 76 Fuß Hausplatz und Hofraithe, worin sich eine Waschküche, Holzplatz und Schweinstall befindet, und gränzt ein- und anderseits an die Gasse, vornen an die Schiffgasse und hinten an das Eigenthum des Forstmeisters Großholz,

im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 23. April 1847.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.

949. [3]1 Tauberbischofsheim.

Zwangsliegenschaftsversteigerung.

Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem Leonhard Langbein dahier am

Mittwoch, den 9. Juni l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und wird der endliche Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und der Realwirthschaft zum badischen Hof, gelegen in der Vorstadt, einerseits Poststallmeister Steinam, anderseits Apotheker Leimbach, und versehen mit 10 heizbaren Zimmern;
b) ein zweistöckiger Anbau mit 3 heizbaren Zimmern;
c) ein Zwischenbau zum Tanzsaale;
d) ein Tanzsaal mit einem heizbaren Nebenzimmer und unterbauter Stallung;
e) ein Scheuergebäude mit einer Wagenremise;
f) 3 Schweinställe mit überbauter Holzremise;
g) eine zweistöckige Stallung mit einem Heuschopfen;
h) hinter vorstehenden Gebäulichkeiten, deren Raum geschlossen ist, und welche alle erforderlichen Requisiten haben, ein Garten von circa 1 Morgen, mit einem Gartenhause, einem kleinen gewölbten Keller und einer Kegelbahn;
i) 4 Morgen Acker am Feichtengraben, neben dem Graben und Ambros Konrad.

Tauberbischofsheim, den 7. Mai 1847.

Bürgermeisteramt
Barth.
vdt. Hönninger.

900. [3]2 Nr. 683. Karlsruhe. (Lieferung für Militär betreffend.) Es sollen 30 Stück neue Trommeln im Soumissionswege angeschafft werden, weshalb die näheren Bedingungen und Muster von heute an bis zum 26. d. M. in dem Inspektions-Bureau der diesseitigen Stelle, und bei der Zeughaus-Inspektion zu Mannheim zur Einsicht offen liegen, während welcher Zeit diejenigen Handwerks- und Handelsleute, welche darauf reflektiren wollen, ihre Soumissionen längstens bis 26. d. M. an die großh. Zeughaus-Direktion Karlsruhe frei einzureichen haben.

Karlsruhe, den 6. Mai 1847.

Großh. Zeughaus-Direktion.
Köbel,
Major.

859. [3]3 Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Die Lieferung des in der Finanzkanzlei für den nächsten Winter erforderlichen trockenen Buchenscheitholzes soll im Soumissionswege vergeben werden.

Das Quantum beträgt 230 Klafter, 4 Schuh lang, und ist frei in das Maas gesetzt zu liefern.

Liebhaber hiezu wollen ihre Angebote bis zum

21. dieses Monats,
Morgens 8 Uhr,

wo solche eröffnet werden, versiegelt mit der Aufschrift „Brennholzlieferung" bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1847.

Finanzministerial-Registratur.
Mayerhöffer.

843. [3]3 Nr. 15,214. Offenburg. (Warnung.) Es ist eine Schuld- und Pfandurkunde über ein Darlehen des Razellenfonds Oberneselried an Georg Huber und seine Frau in Durbach von 250 fl. vom 22. Januar 1833, gegründet auf einen Eintrag vom 18. Januar 1833 im Band III. Nr. 200 des Durbacher Pfandbuchs, dem frühern Besitzer, Johann Bühler von Durbach, der die Schuld heimbezahlt haben will, verloren gegangen. Es geht nun auf Bitte Dieses gegen den Erwerb dieser Urkunde hiermit öffentliche Warnung.

Offenburg, den 27. April 1847.

Großh. bad. Oberamt.
Kerkenmaier.
vdt. Stigler,
A. j.

849. [3]3. Nr. 5730. I. Senat. Rastatt. (Oeffentliche Vorladung.) In Anklagesachen des großh. Staatsanwaltes am Hofgerichte des Mittelrheinkreises, Namens des großh. Hofgerichtes des Oberrheinkreises und des Amtsassessors Dill in Gernsbach, Ankläger, gegen den vormaligen Advokaten Joseph Achert in Schopfheim, Angeklagten, wegen durch die Presse verübter Schmähung und Beleidigung, wurde nach gepflogener Untersuchung bei dem Stadtamte Karlsruhe von dem großh. Staatsanwalte dahier unterm 15. d. M. eine Anklage erhoben, worin der Angeklagte beschuldigt wird, durch eine von ihm verfaßte und verbreitete gedruckte Subskriptions-Einladung, de dato Karlsruhe, den 16. September 1846 auf eine Druckschrift, betitelt: „Die Qualen und Schrecken des geheimen Untersuchungsverfahrens mit urkundlichen Beweisen der wissenschaftlichen und moralischen Unfähigkeit eines Untersuchungsrichters —" das großh. Hofgericht des Oberrheinkreises, beziehungsweise dessen Mitglieder, so wie den Amtsassessor Dill von Gernsbach geschmäht und beleidigt zu haben und der Antrag gestellt ist, ihn deshalb in eine dreiwöchentliche bürgerliche Gefängnißstrafe, so wie in die Kosten, zu verurtheilen, auch die Vernichtung der fraglichen Subskriptions-Einladung anzuordnen.

Zur Verhandlung über diese Anklage ist Tagfahrt auf

Montag, den 28. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

in geheimer Plenarsitzung angeordnet, worin der Angeklagte selbst und, wenn er will, mit einem Vertheidiger, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils zu erscheinen hat, daß er sonst der ihm angeschuldigten Thatsachen, deren Gegentheil nicht hergestellt ist, für geständig erachtet werden wird.

Etwaige Zeugen und Sachverständige, die der Angeklagte mit vorgeladen haben will, so wie den gewählten Vertheidiger, hat derselbe wenigstens 8 Tage vor obiger Tagfahrt anher zu benennen.

Da der Angeklagte abwesend und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe nach Maßgabe der §§. 73. 71. des Preßgesetzes vom 28. Dezember 1831 anmit öffentlich vorgeladen.

Verfügt Rastatt, den 21. April 1847.

Großh bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Obkircher.
vdt. Deimling.

784. [3]3 Offenburg. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft der als Köchin dahier verstorbenen Monika Grieshaber von Hofweier sind unter andern ihre zwei Brüder, Raimund und Matern Grieshaber von Hofweier, ab intestato als gesetzliche Erben berufen. Beide sind jedoch vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und ist deren Aufenthaltsort dahier gänzlich unbekannt. Dieselben werden daher aufgefordert,

innerhalb 4 Monaten, a dato,

Nachricht von sich zu geben, und entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte in gedachter Verlassenschaftssache ihre Rechte vor dem Distrikts-Notariat dahier zu wahren, widrigens die Verlassenschaft lediglich Denjenigen wird zugewiesen werden, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 28. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Killy.
vdt. Castorph,
Notar.

850. [3]3 Nr. 3796. Mosbach. (Erbvorladung.) An der Verlassenschaft der Katharina Bacher zu Mosbach ist der Bürger und Müller Johannes Bacher von Dallau erbberechtigt. Da sich derselbe von seinem Hause entfernt hat und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung

binnen 3 Monaten

mit dem Bedrohen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 30. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.
Moser.

944. Nr. 10,036. Achern. (Aufforderung.) Die Erben des in Sasbach gestorbenen Bürgers und Krämers Johann Baptist Lang haben der Erbschaft entsagt, dagegen hat dessen Wittwe Luitgard, geborne Strack, um Einsetzung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten; es werden daher Diejenigen, die Erbansprüche an diese Verlassenschaft machen wollen, aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen

bei der Theilungsbehörde anzumelden, andernfalls dem Gesuche der Joh. Baptist Lang's Wittwe entsprochen werden wird.

Achern, den 6. Mai 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

864. [3]3 Nr. 9215. Ladenburg. (Aufforderung.) Der Soldat Remigius Weber von Heddesheim, unter dem großh. Leib-Infanterieregiment, welcher sich heimlich aus seiner Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

entweder bei dem Bezirksamte dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, den Soldaten Remigius Weber, dessen Signalement beigesetzt wird, auf Betreten anher abzuliefern.

Signalement.

Alter, 21 Jahre.
Größe, 5' 4''.
Körperbau, besetzt.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, schwarz.
Nase, klein.

Derselbe entwich in Zivilkleidung, welche nicht näher beschrieben werden kann.

Ladenburg, den 1. Mai 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

942. [3]1 Nr. 15,205. Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Joseph Paul Hauer von Mannheim, früher Soldat beim großh. Leib-Infanterieregiment und jetzt zum großh. 2. Infanterieregiment nach Freiburg eingetheilt und einberufen, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Heimathsort, wo er in Urlaub war, entfernt. Derselbe wird aufgefordert,

binnen 6 Wochen

hier oder bei seinem Regimentskommando sich zu stellen, ansonst die Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, auf Joseph Paul Hauer zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement
des vermißten Soldaten Joseph Karl Hauer:

Alter, 22 Jahre:
Große, 5' 4'' 3'''.
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, blau.
Haare, braun.
Nase, gewöhnlich.

Mannheim, den 5. Mai 1847.

Großh. bad. Stadtamt.
Jägerschmid.
vdt. Scheck.

918. [3]3 Nr. 1563. Bruchsal. (Fahndung.) Alexander Wünsch von Aufen, großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamts Donaueschingen, Dragoner im 1. Regiment, hat sich am 3. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison entfernt, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden werden daher auf diesem Wege ersucht, auf Dragoner Alexander Wünsch, dessen Signalement und die Beschreibung der von ihm vertragenen Monturstücke unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement.

Größe, 5 Schuh 8 Zoll.
Körperbau, besetzt.
Gesicht, gesund.
Augen, braun.
Haare, braun.
Nase, proportionirt.

Beschreibung der vertragenen Monturstücke:

ein Ordonnanz-Mantel, ein Kollet Nr. 2, zwei Paar Pantalons Nr. 1 und 2, ein Paar Reithosen, ein Spenzer Nr. 2, zwei Kappen, ein Paar Handschuhe, eine Pistole Nr. 56, und ein Schraubenzieher Nr. 56.

Bruchsal, den 7. Mai 1847.

Der Kommandeur des Regiments.
v. Hinkeldey,
Oberstlieutenant.

925. [3]2 Nr. 6264. Schopfheim. (Straferkenntniß.) Da der konskriptionspflichtige Jakob Friedrich Kalchthaler von Wieche, Loos-Nr. 39, der öffentlichen Aufforderung vom 30. Dez. v. J., Nr. 55, bis jetzt keine Genüge geleistet hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und gegen ihn die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Schopfheim, den 22. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Gaß.

862. [3]3. Nr. 13,733. Staufen. (Urtheil.)

Z. S.
der Albertine Wenk, Ehefrau des Papierfabrikanten Adolph Martin von Staufen, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann, Beklagten,
Vermögensabsonderung betr.

wird zu Recht erkannt:

Das Vermögen der Klägerin sey von jenem des Beklagten abzusondern, Erstere sohin in die freie Verwaltung ihres Vermögens wieder einzusetzen, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten dieses Verfahrens.

V. R. W.

Dieses wird, gesetzlicher Vorschrift gemäß, hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Staufen, den 27. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eckart.

927. Nr. 5672. Ueberlingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Langenberger von Bonndorf haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 8. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ueberlingen, den 24. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

817. [3]3 Nr. 6724. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Simon Rogg in Igelschlatt haben wir unterm 4. März d. J. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 28. Mai 1847,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bonndorf, den 19. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bujard.

815. [3]3 Nr. 8278. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Karl Dieterle von Rippoldsau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 26. Mai 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des M[illegible]ers und Gläubigerausschusses die Richter[illegible] der Mehrheit der Erschienenen beitreten[illegible]

Wolfach, den 28. April 1847.

Großh. bad. f. f. Bezi[illegible]
Fernbach.

946. [3]1 Nr. 15,110. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Simon Höfle von Oberweier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 2. Juni 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei [illegible] wo alle Diejenigen, welche aus was immer für [illegible] Grunde Ansprüche an die Masse zu machen ge[illegible]nken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr, den 27. April 1847.

Großh. bad. Oberamt.
Dr. Roßhirt.

945. [3]1 Nr. 7240. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Bierbrauer Christof Weiß Eheleute von Hausach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 2. Juni 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 4. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.
Dilger.
vdt. Holzer.

912. [3]3 Nr. 6308. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Zimmermeisters Joseph Brandmaier von Reihen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 10. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 2. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bulster.
vdt. Ruppert.

841. [3]3 Nr. 9432. Neckarbischofsheim. (Präklusivbescheid.)

Die Gant gegen Altbürgermeister Adam Brohm von Treschklingen betreffend.

Werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 12. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Beck.
vdt. Kraus.

929. Nr. 9755. Wertheim. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des Andreas Fiederling von Dertingen nicht angemeldet haben, werden damit von derselben ausgeschlossen.

Wertheim, den 26. April 1847.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

943. Nr. 12,937. Stockach. (Präklusivbescheid.)

Die Gant des Fridolin Mathes zu Orsingen betr.

Beschluß.

Werden die heute nicht erschienenen Gläubiger von der Masse ausgeschlossen.

Stockach, den 3. Mai 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Weiß.

941. Nr. 13,777. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Wendelin Zieler von Herbolzheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Kenzingen, den 3. Mai 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.